

# Die Shagya-Araberzüchter im Südtirol werden vom Shagya-Araberverband der Schweiz betreut.

Seit vielen Jahren betreut der Shagya-Araberverband der Schweiz die Shagya-Araberzüchter im Südtirol. Hermann Rubner hat zu Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts ein paar sehr gute Shagya-Araber Stuten aus Deutschland gekauft. Oft hat man ihn an Veranstaltungen um Shagya-Araber gesehen und wenn man sich um ihn kümmern wollte, war er schon wieder verschwunden. Um die Pferde gekümmert hat sich Hermanns Neffe Peter Rubner, der auch den Kontakt pflegte zum Vorstand des SAVS, Termine wurden mit ihm abgesprochen und der Papierkram mit ihm besprochen und abgefertigt. Hermann Rubners Vater betrieb in Kiens, im

Pustertal, seit 1926 ein Sägewerk. Seit 1965 produzierte Hermann Rubner Holzblockhäuser, und er gab dem Unternehmen durch seinen ausgeprägten Uternehergeist einen bedeutenden Antrieb.

Mit derselben Begeisterung, wie er sein Unternehmen führte, betrieb er die Shagya-Araberzucht auf seinem Hof in Kiens. Neue Ställe wurden für diese Pferde gebaut, und nebst den guten Pferden standen auch Spitzenhengste auf dem Hof. So Paris, in Bábolna später Gazal XIX und Navarra, die für einige Zeit gepachtet wurden. Hermann Rubner war einer dem Güte, Verantwortungsbewusstsein und Grosszügigkeit keine Fremd-

worte waren. Es war eine besondere Ehre für den Besucher, wenn er in seinem Hotel Rudolf in Reichschach bei Bruneck, mit ihm, in der Stube hinten, Abendessen durfte. Die Neffen Peter und Joachim schenkten ihrem Onkel Hermann zu seinem Geburtstag, eine Shagya-Araber Stute. Es sollte eine sehr gute sein, nämlich die Europachampionats-Stute Sabana, 1987, CH-Teufen, von Amor, aus der Saba, gezogen von Siegfried Frei, Teufen. Die Stute ist jetzt 30jährig und noch immer vital. Leider ist Hermann Rubner viel zu früh gestorben und so haben die beiden Neffen die Firma Rubner übernommen. Peter Rubner betreibt die Firma «Rubner Haus



*Shagya Filodendron, 2009, H-Budapest, von 3638 NCS Shagya-138 Impala, 1995, 1995 H-Debrecen, aus der O'Bajan XX-7, 1997, Bábolna. Besitzer: Peter Rubner, I-Kiens. Hengstfohlen Ferrero von Osama, 2003, I-Kiens, von Occident, aus der Remira. Noten: Typ 9, Kopf 9, Hals 8, Gebäude 8, Fundament 7, Schritt 8, Trab 8, Galopp 8 = 8.12*



*Gazal Pálma, 2002, 2009, H-Budapest, von Gazal XIX (Paris, 1986, D-Reichshof, aus der Gazal XV-4, 1998, Bábolna, Besitzer: Peter Rubner, I-Kiens. Stutfohlen Pamina von Osama, 2003, I-Kiens, von Occident, aus der Remira. Noten: Typ 9, Kopf 8, Hals 9, Gebäude 7, Fundament 7, Schritt 8, Trab 8, Galopp 9 = 8.12*



*Samira, 2007, I-Kiens, von Jagello, 2000, D-Reichshof, aus der Sabana, 1987, CH-Teufen, Züchter und Besitzer: Peter Rubner, I-Kiens, Hengstfohlen Santo von Osama, 2003, I-Kiens, von Occident, aus der Remira. Noten: Typ 9, Kopf 9, Hals 9, Gebäude 9, Fundament 7, Schritt 7, Trab 8, Galopp 9, = 8.37,*



*Sabana, 1987, CH-Teufen, von Amor, 1971, D-Ankum, aus der Saba, 1973, D-Rheinbach, Besitzer: Peter Rubner, I-Kiens, Züchter: Siegfried Frei, CH-Teufen. Abbildung mit Peter Rubner. Die Stute ist 30 Jahre alt, sie wurde nicht mehr benotet. Erfreulich die sehr hohe Bewertung von Sabanas Tochter Samira.*

AG» in Ehrenburg und die Pferdezucht in Kiens, während Mutter Maria Theresia Rubner und Sohn Joachim Rubner das Hotel Rudolf in Reischach betreiben. Hotel und Holzbau sind nicht wieder zu erkennen. Ganz Ehrenburg besteht fast nur aus Rubner Produktions-Gebäuden und das Hotel Rudolf in Reischach ist völlig neu gebaut, als 4,5 Sterne Hotel mit umfassendem Wellnessangebot.

Anlässlich eines Beurteilungslehrgangs im Fabrikareal der Firma Frei AG, in Wittenbach, 2004, waren sehr viele Mitglieder aus Südtirol anwesend. Unter anderen auch Dr. Theo Dipoli, aus Bozen. Er hat uns damals mitgeteilt, dass er ein Freund von Hermann Rubner sei und dass dieser schwer erkrankt sei. Er, Dipoli hätte grosse Freude an dieser Rasse und er möchte, wie Hermann Rubner, ein guter Züchter werden. Aus Rubners Zucht konnte er die Stute Ramona, 2000, I-Kiens, von Tatjanus, aus der Remira, kaufen. Auf dem Rabensteinerhof im Sarntal, von Bozen aus oder von Sterzing aus erreichbar, sind seine Shagya-Araber untergebracht. Ein Wallach und drei Stuten, sind der ganze Stolz des Bankmanagers und

Rechtsanwalts aus Bozen. Der Rabensteinerhof ist ein Hotel mit angegliedertem Landwirtschaftsbetrieb. Die Ställe mit Pferdeboxen sind neu gebaut und sollen in nächster Zeit fertig gestellt werden.

Am 5., 6. und 7. Mai hat eine Delegation des SAVS das Südtirol besucht. Die Pferde sollten gemustert, die Fohlen identifiziert und die noch nicht gebrannten, sollten den Brand mit der Shagyasonne erhalten. Am Samstag in der Früh war die Expedition in Kiens und am Nachmittag auf dem Rabensteinerhof. Es ist festzuhalten, dass ausnehmend schöne Pferde zu sehen waren. In Kiens waren die beiden Ungarinnen Shagya Filodendron, Gazal Pálma und die von Peter Rubner gezogene Samira zu mustern. Alle drei wurden mit «Prämiennoten» über 8 bewertet. Auch Samiras Mutter, die in der Schweiz gezogene, 30 Jahre alte Sabana ist noch zu bewundern. In den letzten Jahren sind 14 Fohlen hier geboren worden. 12 davon waren Hengste. Eine wahre Hengstation! Der Beschäler Osama ist in Kiens geboren worden, ist gekört und wurde in Kreuth leistungsgeprüft. Der 14jährige Occidentsohn

hat hier nun seine Dienste geleistet, Rubner würde ihn kostenlos für ein, zwei Jahre an einen guten Platz abgeben.

Nach dem Mittagessen fuhr der Tross in Windeseile ins Sarntal, auf den Rabensteinerhof, wo Theo Dipoli gespannt wartete. In den neu erbauten Stallungen warteten drei Shagya-Araberstuten. Die zweijährige Geydara, von Geydan, er, aus der Zucht von Karli Hemmer, sowie die vierjährige Raha TD, von Hadban, von Ibn Galal I-4. Erst vor ein paar Tage hier angekommen, war O'Bajan Pistácia, eine beeindruckende Stute vom Batansohn O'Bajan XXIV aus Bábolna. Sie war noch nicht ganz auf dem Rabensteinerhof angekommen und zeigte sich auf dem Vorführplatz eher gedrunken. Erst auf der Fotografie im Stall, war dann der schöne Hals zu sehen, der so eine 8 verdienen würde, was im Durchschnitt genau zu einer 8 gereicht hätte.

Nach dem Nachtessen, bei gemütlichem Beisammensein, flüchteten am Sonntag die Einen über Brenner und Arlberg zurück ins Heimatland, während die Anderen über den Ritten fuhren und dabei bei strahlend blauem Himmel die Dolomiten bewundern konnten. bf



*O'Bajan Pistácia, 2009, H-Tiszaladány, von O'Bajan XXIV, 1997, Bábolna von Batan, aus der Sarife B (AV), 1995 Bábolna, Besitzer: Dr. Theo Dipoli, I-Bozen.*

*Noten: Typ 8, Kopf 9, Hals 7 (8), Gebäude 8, Fundament 7, Schritt 7, Trab 9, Galopp 8 = 7.87 (8.0)*



*Raha TD, 2013, I-Leifers-Steinmannwald, von Hadban, 2002, A-Neudauberg, aus der Ramona 2000 I-Kiens. Züchter und Besitzer: Dr. Theo Dipoli, I-Bozen, auf dem Bild.*

*Noten: Typ 7, Kopf 6, Hals 6, Gebäude 7, Fundament 6, Schritt 6, Trab 7, Galopp 7 = 6.5*